

V

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **20 (1978)**

Heft 103

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IN EIGENER SACHE ...

Einmal mehr die alte Geschichte: dieser Ausgabe von FILMBULLETIN liegt der grüne Schein bei. Einmal mehr die alte Geschichte (weil sie halt immer noch stimmt), dass wir kein kommerzielles Unternehmen und keine Bürokraten sind und deshalb umso mehr auf Ihren guten Willen angewiesen. Zwölf Franken, das ist ja kein Betrag. Wir haben ihn nicht erhöht, obwohl wir dringender denn seit vielen Jahren auf das Geld angewiesen sind: das Lied von der Teuerung, das so etwa ein jeder anstimmen kann, singen wir mit; und auf der andern Seite: auch uns wurden Zuschüsse an unsere Arbeit gekürzt. Letztes Jahr wurden Sie als Bezüger des FILMBULLETIN mit dem grünen Schein verschont, weil wir nicht dazugekommen sind, den Schein beizulegen und die Geschichte vom grünen Schein zu erzählen. Und überdies ist es immer noch so, dass wir Rechnungen stellen für FILMBULLETIN-Nummern, die Sie bereits zugestellt erhielten und nicht für solche, die Ihnen erst im Verlaufe des Jahres zugehen werden. (Bedenken Sie dies bitte besonders, wenn Sie - was wir nicht hoffen - an eine Abbestellung denken.)

Langer Rede kurzer Sinn: wir bitten Sie höflich, mit dem beiliegenden Einzahlungsschein den FILMBULLETIN Abonnementsbetrag von 12.- Franken in den nächsten Tagen zu überweisen.

Mit bestem Dank und freundlichem Gruss

KFZ

PS: Aus "technischen Gründen liegt der Einzahlungsschein allen Nummern im Postversand bei.

NÄCHSTER FILM-MARATHON

20. MAI 15.00 KUNSTGEWERBEMUSEUM